

Prognosebericht

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der EnBW in den Jahren 2021 bis 2023 ein. Infolge der Umstellung der Segmentberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2021 wird die Entwicklung für die künftigen Segmente Intelligente Infrastruktur für Kund*innen, Systemkritische Infrastruktur und Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur prognostiziert (Seite 26 f.).

Die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sind im Kapitel „Rahmenbedingungen“ dargestellt (Seite 57 ff.). Potenzielle Einflussfaktoren für die Prognose werden ausführlich im Chancen- und Risikobericht erläutert (Seite 100 ff.).

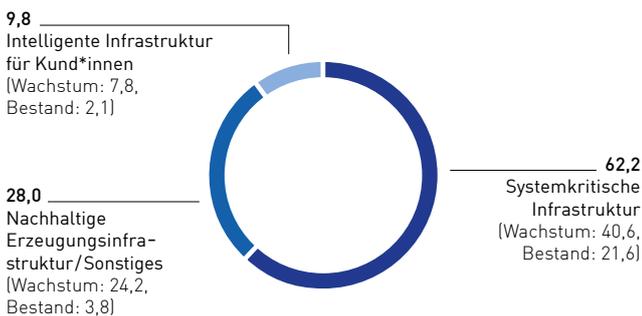
Erwartete Entwicklung in den Ziel- dimensionen Finanzen und Strategie

Investitionen im Dreijahreszeitraum

Um weiterhin die Energiewende aktiv mitgestalten zu können, sind für den Zeitraum 2021 bis 2023 Bruttoinvestitionen in Höhe von 8,4 Mrd. € vorgesehen. Dies entspricht im Schnitt 2,8 Mrd. € pro Jahr. Auf Bestandsprojekte entfallen 2,3 Mrd. € (27 %), für Wachstumsprojekte sind 6,1 Mrd. € (73 %) geplant. Der Großteil der Bruttoinvestitionen (83 %) soll im Segment Systemkritische Infrastruktur und zum Ausbau erneuerbarer Energien getätigt werden.

Investitionen gesamt 2021 – 2023

in %



Im Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** sind rund 10 % der Investitionen geplant, circa 8 % für Wachstumsinvestitionen. Im Wesentlichen sind diese für den Ausbau der Elektromobilität sowie für die Entwicklung von Energielösungen vorgesehen.

Rund 62 % der Investitionen fließen in das Segment **Systemkritische Infrastruktur**, der Anteil der Wachstumsinvestitionen an den gesamten Bruttoinvestitionen macht hierbei 41 % aus. Um den Transport der erneuerbaren Energien aus dem Norden in

den Süden Deutschlands zu ermöglichen, sind im Übertragungsnetz Mittel für die Realisierung der beiden im Netzentwicklungsplan (Glossar, ab Seite 138) enthaltenen HGÜ-Projekte (Glossar, ab Seite 138) ULTRANET und SuedLink vorgesehen, an denen unsere Tochtergesellschaft TransnetBW beteiligt ist. Zudem sind umfangreiche Investitionen unserer Netzgesellschaften in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Netze geplant.

Im Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** und für sonstige Investitionen sind rund 28 % der Investitionen vorgesehen (sonstige Investitionen: 2 %). 24 % der Investitionen entfallen hierbei auf Wachstumsthemen. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien sind im Zeitraum 2021 bis 2023 Investitionen von rund 1,7 Mrd. € geplant, was 20 % der Bruttoinvestitionen entspricht. In den geplanten Investitionen für erneuerbare Energien sind Mittel für die Realisierung weiterer Offshore-Windparks enthalten, unter anderem für unseren Windpark EnBW He Dreht in der deutschen Nordsee sowie für weitere Offshore-Projekte in Großbritannien. Darüber hinaus sind Investitionen für die Errichtung von Onshore-Windparks zum Erreichen von 1.500 MW Leistung im In- und Ausland bis zum Jahr 2023 sowie für Photovoltaikparks (darunter die beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin mit je rund 150 MWp bis Ende 2021) aus unserer umfangreichen Projektpipeline vorgesehen (Seite 46). Weiterhin enthält das Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur geplante Investitionen für den Bau eines Gasturbinenkraftwerks in Marbach am Neckar als besonderes netztechnisches Betriebsmittel (Glossar, ab Seite 138), dessen Spatenstich im Oktober 2020 war. Die sonstigen Investitionen entfallen im Wesentlichen auf zentrale IT-Investitionen sowie auf Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen.

Das Investitionsprogramm des EnBW-Konzerns untermauert damit unsere Strategie zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in den regulierten Bereichen des Übertragungs-, Fernleitungs- und Verteilernetzes sowie zum Ausbau der Ladeinfrastruktur zugunsten der Elektromobilität.

Dem gesamten Investitionsvolumen von rund 8,4 Mrd. € stehen in den Jahren 2021 bis 2023 geplante **Desinvestitionen** in Höhe von circa 0,7 Mrd. € gegenüber. Darin enthalten sind Desinvestitionen im Onshore- und Photovoltaikbereich, die auf unseren bereits realisierten Beteiligungsmodellen aufbauen. Die restlichen Desinvestitionen entfallen auf den Erhalt von Baukostenzuschüssen sowie das Beteiligungsmodell „EnBW vernetzt“. Dieses kommunale Beteiligungsmodell stößt auf reges Interesse der Kommunen (Seite 78).

Aus dem Saldo der Bruttoinvestitionen und den Desinvestitionen ergeben sich Nettoinvestitionen in Höhe von 7,7 Mrd. € beziehungsweise durchschnittlich 2,6 Mrd. € pro Jahr.

TOP Adjusted EBITDA und TOP Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2021 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2021	2020	2021	2020
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	300 bis 375 Mio. €	335,0 Mio. €	10 % bis 15 %	12,0 %
Systemkritische Infrastruktur	1.300 bis 1.400 Mio. €	1.346,6 Mio. €	40 % bis 50 %	48,4 %
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	1.375 bis 1.475 Mio. €	1.277,7 Mio. €	45 % bis 55 %	45,9 %
Sonstiges/Konsolidierung		-178,2 Mio. €		-6,3 %
Gesamt	2.825 bis 2.975 Mio. €	2.781,2 Mio. €		100,0 %

Das Adjusted EBITDA des Segments **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** wird sich im Jahr 2021 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Wir erwarten ein stabiles Ergebnis in einem herausfordernden Marktumfeld auch vor dem Hintergrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie. Dabei gehen wir von einem stabilen Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Systemkritische Infrastruktur** wird 2021 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen. Die Erlöse aus Netznutzung werden sich aufgrund von Rückflüssen aus gesteigerter Investitionstätigkeit aus Projekten, die in den Netzentwicklungsplänen Strom und Gas (Glossar, ab Seite 138) enthalten sind, im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen, trotz der anhaltenden Corona-Pandemie. Wir gehen von einem stabilen bis leicht sinkenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** wird sich 2021 deutlich erhöhen. Die erneuerbaren Energien werden mit rund 900 Mio. € zum Ergebnis beitragen. Der weitere Zubau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wird sich positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Die Prognose von Winderträgen und damit Erzeugungsmengen orientiert sich am langjährigen Durchschnitt. Da die Winderträge 2020 unter diesem Wert lagen, rechnen wir für 2021 mit einem höheren Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Daneben erwarten wir für 2021 eine anhaltend gute Handelsperformance. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns dürfte mindestens das Vorjahresniveau erreichen.

Das **Adjusted EBITDA** des EnBW-Konzerns wird 2021 weiter ansteigen und sich in einer Bandbreite von 2,825 Mrd. € bis 2,975 Mrd. € bewegen. Für das Jahr 2022 gehen wir von einem Adjusted EBITDA des Konzerns über dem Niveau des Jahres 2021 aus. Dies ist auf eine Ergebnisstabilisierung und -verbesserung in allen Segmenten zurückzuführen.

Die Entwicklung des **EBITDA** 2021 und 2022 folgt der des Adjusted EBITDA. Wesentliche neutrale Sachverhalte sind in der Prognose nicht enthalten.

Das vergütungsrelevante **EBT** wird 2021 voraussichtlich in einer Bandbreite von 1,1 Mrd. € bis 1,2 Mrd. € liegen und somit im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Entfalls der neutralen Ergebnisbelastungen ansteigen. Für das Jahr 2022 ist eine weitere

leichte Erhöhung des EBT zu erwarten. Die Prognosegüte des EBT ist jedoch von weiteren nicht steuerungsrelevanten exogenen Faktoren im neutralen Ergebnis abhängig, die nicht planbar sind, wie außerplanmäßigen Abschreibungen, Zuschreibungen oder Drohverlusten für Strombezugsverträge.

Unter der Annahme eines Adjusted EBITDA in der Bandbreite von 2,825 Mrd. € bis 2,975 Mrd. € dürfte der **Retained Cashflow** (Seite 72) eine Bandbreite von 1,6 Mrd. € bis 1,7 Mrd. € erreichen. Bereinigt um die Dividendenzahlung (einschließlich Zahlungen von Beteiligungen an fremde Dritte) sowie die Ertragsteuerzahlungen rechnen wir mit einem vergütungsrelevanten FFO (Glossar, ab Seite 138) in einer Bandbreite von 2,3 Mrd. € bis 2,4 Mrd. €. Für 2022 erwarten wir einen Retained Cashflow leicht über dem Niveau von 2021.

TOP Schuldentilgungspotenzial

Top-Leistungskennzahl

	2021	2020
Schuldentilgungspotenzial in %	11,5 – 12,5	-

Mit dem Übergang auf die Wachstumsstrategie 2025 wird die Top-Leistungskennzahl Innenfinanzierungskraft ab 2021 durch die neue Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial abgelöst. Für 2021 gehen wir von einem Schuldentilgungspotenzial von rund 11,5 % bis 12,5 % aus. Die Entwicklung des Schuldentilgungspotenzials ist dabei abhängig von nicht beeinflussbaren Faktoren innerhalb der Nettoverschuldung wie der Zinsentwicklung der langfristigen Rückstellungen, der Performance-Entwicklung des Deckungsstocks oder der weiteren Entwicklung des EEG-Kontos.

TOP ROCE

Top-Leistungskennzahl

	2021	2020
ROCE in %	5,3 – 6,3	6,3

Der ROCE wird im Geschäftsjahr 2021 in einer Bandbreite von voraussichtlich 5,3 % bis 6,3 % liegen und damit höchstens das Niveau des Vorjahres erreichen. Generell führen Investitionen zunächst

tendenziell zu einem sinkenden ROCE aufgrund der anfänglich noch geringen Ergebnisbeiträge. Die im Jahr 2021 geplanten Investitionen in Netze sowie in Offshore-Windparks, denen noch kein positives Ergebnis gegenübersteht, führen aufgrund deren Verzinsungsanforderung neben einem gleichbleibenden EBIT zu dieser Entwicklung. Für das Jahr 2022 ist mit einer Stabilisierung des ROCE auf dem Niveau von 2021 zu rechnen.

Im Jahr 2021 wird der vergütungsrelevante ROA in einer Bandbreite von 5,1% bis 5,6% und damit mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegen, da die neutralen Ergebnisbelastungen aus 2020 entfallen. Für 2022 gehen wir nach aktuellem Stand von einem leichten Rückgang gegenüber 2021 aus.

Erwartete Entwicklung in der Ziel-dimension Kund*innen und Gesellschaft

Top-Leistungskennzahlen

	2021	2020
Reputationsindex	55 – 58	55,5
Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello	127 – 139 / 150 – 161	132/159
SAIDI (Strom) in min/a ¹	15 – 20	15

¹ Der SAIDI berücksichtigt alle ungeplanten Versorgungsunterbrechungen von mehr als drei Minuten bei Endverbraucher*innen.

TOP Reputationsindex

Die EnBW strebt in den kommenden Jahren eine kontinuierliche und spürbare Verbesserung ihrer Reputation an. Der Reputationsindex ist eine wichtige nichtfinanzielle Kennzahl, weil eine ganze Reihe von Faktoren, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens wesentlich sind, diesen Indexwert mit beeinflussen. Das bestehende Reputationsmanagement und Stakeholderteam der EnBW können für die Optimierung der Reputation Empfehlungen zu notwendigen Maßnahmen aussprechen.

TOP Kundenzufriedenheitsindex

Wir erwarten für 2021 einen weiterhin hohen Wettbewerbsdruck von direkten Konkurrenten aus dem Energieumfeld sowie zunehmend aus anderen Branchen, die bereits in den Energiemarkt eingetreten sind oder in Kürze eintreten werden. Darüber hinaus können exogene Faktoren die Zufriedenheit der Kund*innen zunehmend belasten, wie die Diskussionen über die Zukunft der Kohleverstromung, die Entwicklung staatlicher Umlagen, die im Klimapaket der Bundesregierung vorgesehene stufenweise Erhöhung der CO₂-Preise bis 2023 sowie steigende Kosten und Verzögerungen beim Netzausbau.

Zur Stärkung der Kundenzufriedenheit treiben wir auch 2021 den Ausbau unseres Angebots an nachhaltigen energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen voran und richten unsere vertrieblichen Aktivitäten gezielt darauf aus. Wir

streben Klimaneutralität in unseren eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 an und gestalten in diesem Zusammenhang auch das Produktportfolio ökologisch nachhaltig. Für unsere Kund*innen kombinieren wir klassische Energieprodukte (Strom und Gas) mit haushalts- und energienahen Zusatzprodukten und Dienstleistungen. Beispiele hierfür sind „EnBW mobility+“ – eine Kombination unserer EnBW mobility+ App mit dem Zugang zum EnBW HyperNetz – oder die Möglichkeit, das Elektroauto an der eigenen Wallbox zu Hause aufzuladen. Auf Basis erweiterter digitaler Fähigkeiten unterbreiten wir unseren Kund*innen individuell zugeschnittene Angebote. Auf dieser Grundlage streben wir im Geschäftsjahr 2021 einen Wert für den Kundenzufriedenheitsindex der EnBW zwischen 127 und 139 Punkten an. Durch neue digitale Fähigkeiten, personalisierte Angebote und eine klare Fokussierung auf Nachhaltigkeit strebt Yello eine leichte Verbesserung der Kundenzufriedenheit im Geschäftsjahr 2021 auf einen Indexwert zwischen 150 und 161 Punkten an.

TOP SAIDI

Die Netztöchter der EnBW erreichen seit jeher eine hohe Versorgungszuverlässigkeit in ihrem Netzgebiet und für ihre Kund*innen. Die entsprechende Top-Leistungskennzahl SAIDI, die die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechung je Endverbraucher*in im Jahr angibt, belief sich 2020 auf 15 Minuten. Für das Geschäftsjahr 2021 und für die Folgejahre wird ein Wert in der Bandbreite von 15 bis 20 Minuten angestrebt.

Erwartete Entwicklung in der Ziel-dimension Umwelt

Top-Leistungskennzahlen

	2021	2020
Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	5,2 – 5,4 / 40,5 – 41,5	4,9/39,0
CO ₂ -Intensität in g/kWh ^{1,2}	0% – 15%	372

¹ Enthält Redispatcheinsätze.

² Die Top-Leistungskennzahl CO₂-Intensität ist exklusive nuklearer Erzeugung berechnet.

TOP Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität

Die installierte Leistung erneuerbare Energien sowie der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität des Konzerns wird 2021 weiter ansteigen. Diese Erhöhung ergibt sich insbesondere bei Photovoltaik durch die vollständige Inbetriebnahme von Weesow-Willmersdorf sowie die beiden in Bau befindlichen Parks Gottesgabe und Alttrebbin. Daneben planen wir einen weiteren Zubau bei Wind onshore. Auch für die Folgejahre erwarten wir einen kontinuierlichen Anstieg der installierten Leistung erneuerbarer Energien. Damit erhöht sich der Anteil EE an der Erzeugungskapazität weiter.

TOP CO₂-Intensität

Die Jahre 2019 und 2020 waren im Hinblick auf unsere Zielsetzung, die CO₂-Intensität der Eigenerzeugung Strom zu reduzieren, Ausnahmejahre mit Sondereffekten. 2020 haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie fast ganzjährig niedergeschlagen. Für 2021 gehen wir von einer Normalisierung der Verhältnisse aus. Wir rechnen daher im Jahr 2021 mit einer CO₂-Intensität, die im besten Fall auf dem Niveau des Jahres 2020 liegt und im schlechtesten Fall um 15% steigt. Gegenüber 2018, das wir als Basisjahr für unsere Zielsetzung der Klimaneutralität festgelegt haben und das das letzte Jahr ohne Sondereffekte darstellt, entspricht diese Prognose einer Abnahme der CO₂-Intensität um 20% bis 30%.

Erwartete Entwicklung in der Ziel-dimension Mitarbeiter*innen

Top-Leistungskennzahlen

	2021	2020
People Engagement Index (PEI) ¹	≥ 77	83
LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften ^{2,3,4}	2,0 – 2,2	2,1
LTIF gesamt ^{2,3}	3,6 – 3,8	3,6

- 1 Abweichender Konsolidierungskreis (grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen (ohne ITOs)).
- 2 Der LTIF gibt wieder, wie viele LTI sich bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden ereignet haben. Weitere Informationen zur Berechnung dieser Kennzahl finden Sie auf Seite 40.
- 3 Abweichender Konsolidierungskreis (grundsätzliche Betrachtung aller Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen sowie ohne externe Leiharbeiter*innen und Kontraktoren).
- 4 Ohne Unternehmen im Bereich Abfallwirtschaft.

TOP People Engagement Index

Der 2020 erstmals erhobene People Engagement Index (PEI) erreichte im Berichtsjahr 83 Punkte. Dieses sehr gute Ergebnis dürfte allerdings durch eine positive Einschätzung der Mitarbeiter*innen hinsichtlich des Umgangs unseres Unternehmens

mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie überzeichnet sein. Ein internationaler Vergleichsindex zahlreicher Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit ähnlichen Fragen belief sich 2020 auf 74 Punkte. Unter Bezugnahme auf diesen Global Benchmark Score und unter Berücksichtigung des 2020 wirksamen Sondereffekts im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie streben wir 2021 einen Zielwert des PEI von mindestens 77 Punkten an.

TOP LTIF

Unser Ziel ist, die Arbeitssicherheit im Unternehmen sowohl für eigene Mitarbeiter*innen als auch für Beschäftigte von Partnerfirmen, die in unserem Auftrag Arbeiten ausführen, kontinuierlich zu verbessern. Wir führen daher zahlreiche Maßnahmen zur Unfallprävention durch. Unsere Aktivitäten im Jahr 2020 waren stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur tragen wir die Verantwortung, eine zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen. Auch 2021 wird die Corona-Pandemie starke Auswirkungen auf ein sicheres und gesundes Arbeiten haben. Unabhängig davon streben wir an, den LTIF für die steuerungsrelevanten Gesellschaften und den LTIF gesamt kontinuierlich zu senken.

Gesamtbeurteilung der voraus-sichtlichen Entwicklung durch die Unternehmensleitung

Für 2021 erwarten wir einen weiteren Anstieg des Adjusted EBITDA des Konzerns gegenüber dem Vorjahr. Dabei wird sich der Ergebnisanteil des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur deutlich ausweiten. Wir streben unverändert eine ausgewogene Finanzierungsstruktur, ein solides Finanzprofil und damit solide Investmentgrade-Ratings (Glossar, ab Seite 138) an. Für unsere nichtfinanziellen Top-Leistungskennzahlen erwarten wir 2021 – mit Ausnahme des 2020 durch Sondereffekte beeinflussten People Engagement Index (PEI) – eine stabile bis positive Entwicklung.